

Wochenblatt

für

**Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück,
Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.**

Redigirt von den verantwortlichen Redactoren **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

No. 16.

Freitag, den 18. April,

1856.

Diese Zeitschrift erscheint jeden Freitag in einem saamen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. praenumerando. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 2 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Mittwoch Mittags, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstag Nachmittags abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grähl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Dresden Albrechtsgasse N. 6b. Parterre, so wie alle Bestämter an.

Beitereignisse.

Dresden, 10. April. (D. J.) Sr. Majestät der König haben den größten Theil des gestrigen Tages einem Besuche des königl. Steinkohlenwerkes im Plauenschen Grunde und des Kammergutes Döhlen mit Zaukeroda gewidmet. Allerhöchst-dieselben trafen, begleitet von dem Finanzminister Behr, Oberstallmeister Generalleutnant v. Engel und Flügeladjutant Major v. Falkenstein, Vormittags halb 9 Uhr in Zaukeroda ein, wurden daselbst vor dem festlich geschmückten Beamtenhause von dem Departementsdirector Geh. Rath v. Breitem, Geh. Finanzrathen v. Polenz und Freiesleben und Justizamtmann Richter erwartet und von den Beamten des königl. Steinkohlenwerkes mit bergmännischer Begrüßung, in welche ein zahlreich herbeigeströmtes Publicum lebhaft einstimmt, empfangen und nahmen hier, wie nachher auch in Döhlen, die ehrerbietigen Anreden der an der Spitze der Lehrer und der Schulsjugend erschienenen Ortsgeistlichen, Pfarrer Märker zu Pesterwitz und Reinhardt zu Döhlen, gnädigst entgegen. Mit eingehender Ausführlichkeit geruheten Sr. Königl. Majestät bei einer, bis in 480 Fuß Tiefe ausgedehnten mehrstündigen Fahrt, begleitet von der Mehrzahl der obengenannten Personen, die Kohlenbaue und bergmännischen Einrichtungen der Döhlener Revier in Augenschein zu nehmen und nachher, geführt von dem Kammergutspächter Rathe, die landwirthschaftlichen Betriebszweige, Viehbestände etc. und einen Theil der Kammergüterfluren zu Döhlen und Zaukeroda zu besichtigen. Bei der im Kammergute Döhlen gehaltenen königlichen Mittagstafel, zu welcher außer den Obengenannten noch der Kammerrath Freiherr v. Burgk und der Freiherr v. Burgk auf Pesterwitz befohlen waren, ward, nach wiederholten Toasten auf das Wohl Sr. Majestät des Königs und Ihrer Majestät der Königin, von Sr. Majestät „als oberstem Bergherren der Bergleute vom Leder und von der Feder“ ein Glück auf! ausgebracht, worauf noch dem Factor des königl. Steinkohlenwerkes, Obereinfahrer Schmiedel, die besondere Auszeichnung zu Theil ward, von Sr. Königl. Majestät in einem gnädigsten Trinkspruche, mit den Ausdrücken der huldvollsten Anerkennung seiner

verdienstlichen Geschäftsführung, als „Bergmeister“ begrüßt und somit zum Bergmeister ernannt zu werden.

Leipzig, 11. April. Die außerordentliche Lebhaftigkeit, womit die Messe in fast allen Branchen begonnen, hat sich auch in den letzten acht Tagen erhalten und da in diesen das Schicksal sich gewöhnlich entscheidet, so kann dieselbe schon jetzt als eine recht gute und den Erwartungen entsprechend bezeichnet werden.

Pulsnitz, 16. April. Gestern Nachmittags 1/4 Uhr brach in dem 1/2 Stunde von hier gelegenen Dorfe Lichtenberg Feuer aus, und legte das Lehngut, 1 Bauergut und eine Halbhufen-gut gänzlich und 1 Bauergut zum Theil in Asche. Ein Knabe von 14 Jahren ist bereits geständig gewesen, das Feuer angelegt zu haben.

Paris, Sonntag, 13. April. Der heutige „Constitutionnel“ sagt, daß die Auswechslung der Ratificationen wahrscheinlich am 26. d. M. stattfinden, und daß die Conferenzmitglieder am 16. ihre letzte Sitzung halten werden.

Die „Patrie“ theilt mit, daß die Bevollmächtigten zweiten Ranges zu einer Commission zusammentreten werden, welcher die Ratificationsauswechslung übertragen würde. Die Bevollmächtigten ersten Ranges würden vor der Auswechslung abreisen.

Polen. Großes Aufsehen macht hier die Auffindung eines ungeheuern Schatzes in der Nähe von Schwes an der Weichsel, der zufällig von einem Bauernknaben in einer kleinen Schlucht entdeckt worden ist. Der Regen hatte die ihn bedeckende Erde abgespielt, und der Knabe gewahrte etwas Glänzendes, und bei näherer Nachforschung wurde eine kleine mit Messingreifen beschlagene Lonne gefunden, die ganz mit Goldstücken angefüllt war. Man spricht von dem Werth einer Million, und vermuthet, daß es eine große französische Kriegskasse sei, welche, damit sie nicht den verfolgenden Kosaken in die Hände fiel, im Jahre 1813 hier verscharrt worden ist. Diese Vermuthung gewinnt dadurch an Wahrscheinlichkeit, daß sich vor etwa 25 Jahren mehrere Franzosen wochenlang in Schwes aufgehalten und Nachforschungen angestellt haben. Genauere Nachrichten müssen abgewartet werden.

Das Königl. Gericht daselbst.
Verlung.

Bekanntmachung.

Trotzdem, daß ein besonderer Pichschuppen hier vorhanden ist, und die Feuerordnung bei Vermeidung von Geld- und nach Befinden Gefängnißstrafe untersagt, Arbeit, wobei Feuergefähr zu besorgen ist, innerhalb der Häuser, und in dem Orte zu verrichten, so sind doch hin und wieder Biergefäße innerhalb hiesiger Stadt ausgepicht worden.

Wir scharfen daher ein, daß dergleichen Gefäße bei Vermeidung der gesetzlichen Geld- oder Gefängnißstrafe nirgends weiter als in oder vor dem hiesigen Pichschuppen ausgepicht werden dürfen, und werden die strenge Bestrafung Zuwiderhandelnder unnachsichtlich herbeiführen.

Pulsnitz, den 16. April 1856.

Der Stadtrath.
Lenthold.

Zwangs-Versteigerung.

Ausgeklagter Schulden halber sollen die dem Böttchermeister Friedrich August Steglich allhier gehörigen, in hiesiger Flur gelegenen Grundstücke, als

- a., 48 □ R. Feld auf der Scheibe no. 1356 des Flurbuchs und Folium 1208 des Grund- und Hypothekenbuchs mit 2,02. Steuereinheiten, circa 50 Thlr. — — — im Werthe
- b., 31 □ R. Feld auf dem Polzenberge no. 1604 des Flurbuchs und Folium 1401 des Grund- und Hypothekenbuchs mit 1,49. Steuereinheiten, circa 75 Thaler — — — werth
- c., 118 □ R. Feld ebenda no. 1623. des Flurbuchs und Folium 1420. des Grund- und Hypothekenbuchs mit 8,14. Steuereinheiten, circa 180 Thlr. — — — werth
- d., Wohnhaus no. 72. des Brandcatasters und Folium 202. des Grund- und Hypothekenbuchs mit 36,34. Steuereinheiten, auf 600 Thlr. — — — gewürdert,

den 25. April 1856.

nothwendigerweise verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, am gedachten Tage in der Vormittagszeit an Gerichtsstelle allhier zum Bieten sich anzumelden, sodann aber um 12 Uhr Mittags der Versteigerung besagter Grundstücke und zwar zuerst mit einem Auszuge, und wenn hierbei nicht genügende Gebote erzielt werden sollten, hernach ohne diesen Auszug gewärtig zu sein.

Eine nähere Beschreibung obiger Grundstücke hängt an Gerichtsstelle allhier aus.

Schloß Pulsnitz, den 31. Januar 1856.

von Posernsches Gericht.
W. Gentschel, Just.

Auction.

Nächstkommenden

2. Mai, fällt Freitags,
von Nachmittags 3 Uhr an,

sollen an hiesiger Gerichtsstelle mehrere zum Krausch'schen Creditwesen gehörige Mobilien, als ein gutes flügelartiges Pianoforte, diverse Meubles, Spiegel und andere Hausgeräthe, sowie gut gehaltene Betten und Matratzen gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die zu veräußernden Gegenstände werden eine Stunde vor Beginn der Auction im hiesigen Gerichtshause zur Ansicht bereit stehen.

Schloß Pulsnitz, den 9. April 1856.

von Posernsches Gericht.
W. Gentschel, Just.

Auction.

Den 2. Mai 1856 Freitags Nachmittags von 2 Uhr an werden vor dem Gerichtshause zu Pulsnitz, verschiedene neue Deutlerwaaren, hauptsächlich lederne Bekleider gegen sofortige Baarzahlung verauctioniert werden.

Schloß Pulsnitz, am 9. April 1856.

von Posernsches Gericht.
W. Gentschel, Just.

die dem
1. d
2. e
ist dazu
als Ent
gedachter
Gebote
les der
fällt wor
in Sch
gen, ort
öffentlic
welchem
hierdurch
auf dan
an milde
liegt in u
Classifica
Bemerker
schriftl
zu der M
Oberförst
verlegt m

Subhastationspatent.

Wegen entstandenen Konkurses zum Vermögen des Dominialhäuslers Friedrich August Schuster in Bretznig sollen die demselben gehörigen Grundstücken:

1. die Häuslernahrung no. 166 des Erd.-Katasters, no. 4 des Flurbuchs und Fol. 346 des Grund- und Hypothekenbuchs,
2. ein Stück Feld no. 1014 g des Flurbuchs und Fol. 307 des Grund- und Hypothekenbuchs verkauft werden, und es ist dazu der

zehnte Juni 1856.

als Subhastationstermin anberaumt worden.

Es werden daher diejenigen, welche diese Grundstücken zu erstehen gesonnen sein möchten, hierdurch aufgefordert, an dem gedachten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle gesetzlich zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und gewärtig zu sein, daß nach 12 Uhr diese Grundstücken dem Meistbietenden gegen Erlegung des zehnten Theiles der Erstehungssumme zugeschlagen, auch hernach, wenn die sonstigen rechtlichen im Termine bekanntgemachten Bedingungen erfüllt worden, im Grund- und Hypothekenbuche werden zugeschrieben werden.

Eine nähere Beschreibung gedachter Grundstücken hängt mit diesem Patente an Gerichtsstelle zu Bretznig aus.
Bretznig, den 15. März 1856.

Freiherrlich von Friesen'sche Gerichte,
Raschig, G.-Dir.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das der Johanne Sophie Schmidt zugehörige Wohnhaus mit Gärten in Schönborn sub No: 39B. des Brandcatasters und Folio 79 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schönborn eingetragen, ortsgerechtlich, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Lasten auf 403 Thlr. 15 Ngr. — gewürdert, den 24. Mai a. c.

öffentlich und nach den bei nothwendigen Subhastationen geltenden Vorschriften versteigert werden.
Unter Bezugnahme auf das in der Erbgerichtschänke zu Schönborn öffentlich ausgehangene Subhastationspatent, welchem eine ohngefähre Beschreibung des Grundstücks und ein Verzeichniß der Abgaben und Lasten beigelegt ist, wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königliches Justiz-Amt Radeberg, den 29. Februar 1856.

Biedermann.

Zu Folge unserer Bitte für das durch Brand verunglückte Eibenstock sind
47 Thlr. 28 Ngr. — Pf.

an milden Gaben eingegangen, welche Summe an das Hilfs-Comité in Eibenstock eingesendet worden ist. Das specielle Verzeichniß liegt in unserer Expedition aus. Wir sagen im Namen der Calamitosen den freundlichen Gebern unsern ergebensten Dank.

Radeberg den 16. April 1856.

Der Stadtrath.
Dr. Kunzsch.

Bekanntmachung.

Das Cataster über die beitragspflichtigen Einwohner hiesiger Stadt zur Armencasse und zu den Stadtanlagen nach der Classification derselben auf das Jahr 1856 ist im Rathskeller und in der Kammerei zur Einsichtnahme ausgelegt, was unter dem Bemerkten hierdurch veröffentlicht wird,

daß etwaige Reclamationen gegen die Abschätzung längstens bis zum
9. Mai dieses Jahres
schriftlich bei dem Stadtrathe anzubringen sind, wenn sie Berücksichtigung finden sollen, und

daß in diesem Jahre von jeder Einheit nach dem Classificationssuße — 3 ngr. — zu den Stadtanlagen und — 2 ngr. — zu der Armencasse zu entrichten, diese Gefälle aber zur Hälfte zu Johannis und zur andern Hälfte zu Michaelis abzuführen sind.
Radeberg, den 16. April 1856.

Der Stadtrath.
Dr. Kunzsch.

Auctionsveränderung.

Die in No. 14 und 15 dieses Wochenblattes auf den 21. d. M. anberaumt gewesene Auction der zum Nachlasse des Herrn Oberförster Linke in Lausniz gehörigen Effecten ist auf Antrag auf

den 28. April d. J.

verlegt worden.

Königsbrück den 15. April 1856.

Das Königl. Gericht daselbst.
Hartung.

Bekanntmachung.

Das vom Königl. Finanzministerium festgestellte Gewerbe- und Personalsteuer-Cataster für den hiesigen Ort auf das laufende Jahr ist zur Einsicht der Beteiligten bei dem hiesigen Steuer-Einnehmer, Herrn Schieblich, von uns ausgelegt worden.

Zur Nachachtung wird solches mit dem Bemerkten hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß begründete Reclamationen nur dann die Aenderung eines in das genannte Cataster eingetragenen und festgestellten Ansatzes zur Folge haben, wenn dergleichen innerhalb drei Wochen und spätestens bis

zum 10. Mai 1856

von den Contribuenten eingewendet worden sind.

Königsbrück, den 15. April 1856.

Der Stadtrath.

Sedlag, Bürgermeister.

Das von hoher Behörde genehmigte Gewerbe- und Personalsteuer-Cataster für das Jahr 1856 liegt bei Herrn Steuer-Einnehmer Liebster zur Einsicht aus.

Etwasige Reclamationen sind in gemessener Zeit bei der Königl. Bezirks-Steuer-Einnahme Hain anzubringen.

Radeburg, den 11. April 1856. Der Stadtrath das.

Zeiler

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt,

welche am Schlusse von 1855

12,684 Mitglieder mit 12,418,625 Thlr. Versicherungssumme zählte, an 1612 Verunglückte 139,053 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. Entschädigung vergütete und außerdem einen Reservefond von 17,000 Thlr. sammelte, an welchem auch alle Neuhinzutretenden Theil haben, fährt auch in diesem Jahre fort, Versicherungen zu billigen Beiträgen abzuschließen.

In den 11 Jahren ihres Wirkens zahlte die Gesellschaft

baare Entschädigungen 1,051,733 Thlr. 28 Sgr. 1 Pf. an 9642 Mitglieder.

Die vorfallenden Schäden werden durch eine aus 3 Mitgliedern bestehende Commission auf die solideste Weise regulirt. Alle Ueberschüsse gehen den Mitgliedern nach den Bestimmungen des Statuts zu gut.

Zur Entgegennahme und zur Anfertigung der Versicherungs-Anträge, sowie zur Verabreichung von Statuten und Antrags-Formularen empfehlen sich

die Agenten der Gesellschaft

Adelbert Golditz

in Radeburg.

Dr. G. Kleinstück.

in Pulsnitz.

Etablissements-Anzeige.

Dem geehrten Publikum Radeburgs und Umgegend erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mich hierselbst als Lohgerber etablirt habe. Bei Bedarf von allen Sorten fertigen Leder im Ganzen und Ausschnitt bitte ich um gütige Beachtung, indem ich die reellste und billigste Bedienung zusichere

Carl Bingenheimer, wohnhaft an der Bromnitz No. 271.

Die ächten Rheinischen Brust-Caramellen sind in versiegelten rosarothem Düten à 5 Ngr. — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „Bater Rhein und die Mosel“ befindet — stets zu haben bei

L. G. Siebers in Pulsnitz.

Ein alter Tuchmantel ist am 6. d. M. in Lomnitz gefunden und kann bei dem dasigen Richter in Empfang genommen werden.

Eine Partie gutes Roggenstroh, sowie mehre Centner gutes Heu liegen zu verkaufen im Gasthof zu Krakau.

15 bis 20 Centner gutes Heu ist zu verkaufen in der Mühle zu Thiemendorf.

Essence magique de Morrel in Fl. à 5 Ngr., das neueste sicherste Mittel alle Flecken aus jedem Stoffe zu entfernen, auch vorzüglich geeignet zum Reinigen der Glace-Handschuhe, empfiehlt

H. B. Thiem's Nachfolger in Radeburg

Recht pers. Insecten-Pulver, sicheres Mittel zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen, Motten, Schwaben etc. empfiehlt in Fl. à 5 Sgr. so wie auch ausgewogen zum billigsten Preise

H. B. Thiem's Nachfolger in Radeburg.

Flüssiger Leim in Fl. à 2 Sgr., unveränderlich und ohne vorheriges Erwärmen jeden Augenblick zu benützen, wobei derselbe die größte Bindekraft hat, und sich viele Jahre aufbewahren läßt ohne zu verderben, ist in neuer Zufendung wieder angekommen bei

H. B. Thiem's Nachfolger in Radeburg.

der ge
den ei
Frei
an der
Meistlic
Kaufst
Uhr an
Die
Pulsn
Der
Holzbest
zu Grün
Bedingun
macht, f
Grün
d.
Ich er
und
empfehl
und S
und P
Pulsn
S
in Gan
Farben
Pflanzen
Arten zur
à 5 Ngr
Si
das ich
in Pul

Die allerneueste Musterkarte von

Tapeten & Borduren

der geschmackvollsten Dessins aus der Fabrik von **Gustav Hitzscholdt** in Dresden empfing und empfiehlt diese Proben einer geneigten Beachtung

Carl Raabs in Pulsnitz.

Reißig-Auction.

Freitag als den 25. April 1856 sollen auf Pulsnitzer-Revier an der Walkmühle, eine Partie starkes erlnes Schockreißig an Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Kauflustige wollen sich gefälligst am gedachten Tage früh 1/8 Uhr an der Walkmühle auf dem Schlage einfinden.

Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht. Pulsnitz am 15. April 1856.

Gottlieb Sonntag.

Holzauction.

Den 22. April a. c. früh 10 Uhr sollen die schlagbaren Holzbestände, 5 Scheffel Land umfassend, des Pfarrgrundstücks zu Grünberg bei Dresden, meistbietend veräußert werden. Die Bedingungen werden am Erscheinungstage besonders bekannt gemacht, sind auch von jetzt beim Unterzeichneten zu erfragen.

Grünberg bei Dresden,

d. 9. April 1856.

Der Gemeindevorstand.

Ich empfehle hierdurch das neu erfundene **Schleif- und Pulver** für jedes Metall, á Loth 3 Pf.

Wittwe **Raumann** in Pulsnitz.

Drathnägel

empfehle in allen Sorten, als: Latzen, Spinde-, Bret- und Schindelnägeln, und macht auf deren Haltbarkeit und Billigkeit ganz besonders aufmerksam

Pulsnitz.

L. C. Siebers.

Sommerstoffe,

in Ganz- und Halbwolle, sowie Cassinens in allen Farben empfiehlt bestens

J. G. Wesserschmidt in Pulsnitz.

Für alle Blumenfreunde!

Blumen-Dümpulver, erprobt, um franke Pflanzen zu kräftigen, und diese sowohl als Topfgewächse aller Arten zur üppigsten Entwicklung zu bringen, empfiehlt in Packeten á 5 Ngr. auf lange Zeit ausreichend nebst Gebrauchsanweisung **H. B. Thiem's** Nachfolger in Radeberg.

Einem geehrien Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich etablirt habe, und auf der Badergasse in Pulsnitz beim Schmiedmeister **W. Hahn** wohne.

Wilhelm Brunn,

Schneidermeister.

Seifensieder-Kalk (pulverisirt),

der wegen seines Gehaltes an kohlensaurem **Natron** (Soda) sich vorzüglich gut zu Korn-, Weizen-, Gerste-, Kraut-, Wiesen- u. Kleedüngung bewährt hat, ist stets á Schfl. 7 1/2 Ngr. zu haben Dresden, an der Königsbrücker Straße im Walde.

Gotthelf Bursche, Besitzer der Gluckstiederei.

Der landwirthschaftliche Verein von Camenz hält seine Sitzung Sonntag, den 20. April d. J., im Gasthaus zum **Herrnhaus** in Pulsnitz

Nachmittags 3 Uhr.

Rehnisdorf, den 13. April 1856. Der Vorstand.

Ich bin geneigt meine in Böhmisches Friedersdorf No. 17 gelegene Häuslernahrung zu verkaufen. Näheres bei dem Besitzer **Gottlieb Uhr** in Otten-dorf auf dem Teichhause.

Bekanntmachung.

Auf dem Rittergut Craufau bei Königsbrück ist ein 2 1/2 jähriges Saamenrind, ein großer Hofhund, sowie eine Quantität langer Riesenfnörig (*Spergula maxima*) im Einzeln á Metze — 16 Ngr. — zu verkaufen.

Zanzmusik

im Saale des Waldschlößchens,

Sonntag, den 20. April, von Nachmittags 3 Uhr an, wozu ergebenst einladet

Gottfried Löschner.

Zur Speise-Verlosung

Sonntag den 20. April, Nachmittags 3 Uhr, ladet ergebenst ein

Schäfer, Schenkwirth.

Oberlichtenau, den 16. April 1856.

Nicht zu übersehn.

Ich mache hierdurch einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich in hiesiger Stadt als Klempnermeister etablirt habe, ich verspreche eine prompte und billige Bedienung in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Königsbrück, den 15. April 1856.

Carl Saueremann, Klempnermeister.

rt auf das

nt worden.

Reclama-

wenn der-

du 3 hin

und den

Steuere

glückte

7,000

u billigen

regulirt.

und An-

ber etab-

em ich die

. 271.

— auf

Motten,

usgewo-

berg.

ugenblick

und sich

in neuer

berg.

SLUB

Wir führen Wissen.

Bekanntmachung.

Germania,

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.

Obige Anstalt wird auch in diesem Jahre Feldversicherungen gegen die angemessen billigsten, dabei **festen Prämien ohne alle Nachschüsse** geben. Sie fährt fort, durch ihr eingeführtes System der fünfjährigen Rechnungsperiode und den fortlaufend anzusammelnden Reservefonds den Versicherenden die genügendsten Garantien zu leisten.

Als Vertreter der Anstalt lade ich das landwirthschaftliche Publikum zu Versicherungen hiermit ergebenst ein, und bin jeder Zeit zur Annahme derselben bereit. Statuten, Saatregister &c. werden bei mir verabreicht.

Pulsnitz, den 18. April 1856.

August Dietrich,
Agent der **Germania.**

Die Neue Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft

Salmfrüchte 1 $\frac{1}{2}$

ohne Nachschuß.

Haar 1 $\frac{1}{2}$

| | | |
|-----------|---|------------------|
| RS | 1853 Versicherungen | 22,293,280 Thlr. |
| | vollbezahlte Schäden | 677,811 " |
| | do. in der sächs. Oberlausitz | 27,000 " |
| | 1855 Versicherungen | 30,500,000 " |
| | 2211 vollbezahlte Schäden | 360,906 " |

RS Nachschußzahlungen kommen nie vor.
Mitglieder auf 5 Jahr genießen 20% Gewinnantheil.
Beschädigte wählen einen Taxator für sich.
Eintritts- und Policengelder werden nicht erhoben.
Statuten, Saatregister gratis, Declaration einfach und kurz.

Alle Anträge expediren prompt die Agenturen von

C. Neesse in Pulsnitz. **J. C. Berndt** sen. in Camenz. **M. Grahl** in Königsbrück.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

concessionirt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 24. April 1854,

Grundcapital: Drei Millionen Thaler Preuß. Cour.

in 6000 Stück Actien à 500 Thaler,

von welchen bis jetzt 3001 emittirt sind,

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Hagelschaden auf Bodenerzeugnisse aller Art, als: Getreide, Gräsern und Futterkräuter, Hülsenfrüchte, Del- und Handels-Gewächse, Kartoffeln, Rüben, Sämereien, Taback, Hopfen, Wein, Obst u. dgl., auch auf Gärtnereien und Fensterscheiben.

Mit der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft steht dieselbe in der innigsten Verbindung; deren General-Bevollmächtigter ist zu gleicher Zeit ihr verwaltender Director; mit wenigen Ausnahmen sind die Agenten der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft auch die Agenten der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Die Prämien sind fest, Nachzahlungen darauf finden also unter keinen Umständen statt.

Wird die Versicherung auf fünf Jahre oder länger genommen, so gewährt die Gesellschaft einen ansehnlichen Rabatt, der alljährlich von der Prämie abgerechnet wird.

Die Entschädigungen werden stets prompt, und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens baar und voll ausgezahlt.

Der bedeutende Umfang, welchen die Gesellschaft bereits gewonnen hat, und die erhöhte Sicherheit, welche sie in Folge ihrer weiten Verbreitung gewährt, ergiebt sich am besten aus der Zahl der bei ihr Versicherten; es wurden nämlich im vergangenen Jahre 25,560 Versicherungen geschlossen, und an 5912 Beschädigte eine Entschädigungs-Summe von 373,313 Thln. gezahlt.

Der unterzeichnete Agent nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen, und wird über die Grundsätze und Bedingungen, unter welchen die Versicherungen abgeschlossen werden können, jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Pulsnitz, den 14. April 1856.

H. Cunradi,

Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,
zugleich Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Hagel
versichert
Wein-G
insbesond
Entsch
Antrags
als Acti
auf Grun
liberal
durch S
den oder
feste Pr
gütigun
auch ist
verkauf
jederzeit
selben ste
die bei der
Pulsnitz b

Die
Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres“ in Magdeburg als Aktien-
gesellschaft concessionirt von Sr. Majestät, dem Könige von Preußen,
versichert zu festen Prämien und ohne alle Nachzahlung jeden an den Früchten der Felder, Gemüse-, Obst- und
Wein-Gärten, sowie an Gärtnereien und Glasstücken durch Hagelschlag entstehenden Schaden.

Die Prämien sind den Lokal-Verhältnissen der einzelnen Gegenden angemessen, und sowohl im Allgemeinen, als auch
insbesondere für einzelne Produkte nach Möglichkeit billig gestellt.

Die Gesellschaft gestattet alleinige Versicherung der Körner, unter Ausschließung des Strohes.
Entschädigungen werden sofort nach erfolgter Festsetzung des Entschädigungs-Betrages baar und voll ausgezahlt.

Die unterzeichneten Agenten der Gesellschaft empfehlen sich zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen, geben jederzeit
Antrags-Formulare, Versicherungs-Bedingungen, und jede nähere Auskunft gratis.

Pulsnitz, Großröhrsdorf, Königsbrück und Bischofswerda, im April 1856.

Die Haupt-Agenturen

von

G. F. Eduard Hesse in Pulsnitz;

Hesse und Vogel in Groß-Röhrsdorf;

und die Specialagenten:

Theodor Lossner in Königsbrück;

und **Gottfried Ehrentraut** in Bischofswerda.

Die Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft

als Actiengesellschaft concessionirt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 26. Februar 1855 versichert
auf Grund ihrer vom Königl. Ministerium für landwirthschaftliche Angelegenheiten genehmigten, höchst
liberalen Versicherungs-Bedingungen jede Gattung von Vieh gegen alle Verluste, mögen dieselben
durch Sterben, Tödten oder Abschachten in Folge von Krankheiten, Seuchen oder Unglücksfällen entstan-
den oder durch Verkauf von Thieren in Fällen, wo die Heilung derselben zweifelhaft erscheint, herbeigeführt sein, gegen
feste Prämien, ohne alle Nachzahlungen und gewährt die volle Sicherheit der prompten und baaren Ver-
gütung der Schäden.

Bei Versicherung auf mehrere hintereinander folgende Jahre werden verschiedene Vortheile gewährt,
auch ist es bei größeren Versicherungen zulässig, die Prämie in Raten zu berichtigen. Wird ein versicherter Viehstand
verkauft, so kann die Versicherung auf den neuen Besitzer umgeschrieben werden.

Exemplare der Versicherungs-Bedingungen und nähere Auskünfte ertheilen alle unsere Herren Agenten
jederzeit unentgeltlich, auch sind bei denselben Antragsformulare in Empfang zu nehmen, bei deren Ausfüllung die-
selben stets hülfsreiche Hand zu leisten bereit sind.

Magdeburg, April 1856.

Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.

L. G. Schmidt,

vollziehender Director.

Zur Annahme von Versicherungs-Anträgen erbiten und empfehlen sich

Pulsnitz, Großröhrsdorf, Königsbrück und Bischofswerda, im April 1856.

Die Haupt-Agenturen von

G. F. Eduard Hesse in Pulsnitz,

Hesse und Vogel in Groß-Röhrsdorf,

und die Specialagenten

Theodor Lossner in Königsbrück.

und **Gottfried Ehrentraut** in Bischofswerda.

Auf obige Annonce, der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft, Bezug nehmend, zeige ich hiermit Folgendes an:
die bei derselben, in meiner Agentur, und der Hauptagentur Groß-Röhrsdorf versicherten Thiere, werde ich, wenn selbige sich in
Pulsnitz befinden, unentgeltlich, wenn auf dem Lande, für den dritten Theil der Taxe behandeln.

Pulsnitz den 16. April 1856.

G. F. Eduard Hesse, Thierarzt.

Neue Refwaaren,

als: rosa, blau und buntfarbige **Jaconets** und **Barège** Kleider, desgleichen mit Ranten, als etwas sehr Feines, sind angekommen und werden solche sehr billig verkauft von **Pulsnitz.** **C. G. Paul.**

Chally & Poile de chèvre, auch andere Modestoffe zu Kleidern in Wolle und Seide, zu **Thiebet & Atlas** in allen Farben und vorzüglich schönen Mustern, so wie alle in Ausschnitt gehörige Waaren — recht viele **Cattune** in den mannigfaltigsten Mustern zc. sind wieder frisch von der Messe angekommen und verkauft billig **Pulsnitz.** **C. G. Paul.**

Glacé-Handschuhe

in feiner elastischer Waare sind wieder in weiß, schwarz und farbig angekommen, und verkauft solche das Paar von 10 bis 12 Ngr. **Pulsnitz.** **C. G. Paul.**

Recht peruanischen Guano vom Lager des Herrn **Deconomie-Rath Geyer** in Dresden, und **rothe Kleeaat** empfiehlt **August Dietrich** in Pulsnitz.

Das von mir für 800 Thlr. erstandene neuerbaute auszugsfreie Wohnhaus mit Garten auf hiesiger Schießgasse beabsichtige ich sofort und ehe ich noch wegen der Einrichtung zum Vermietern Kosten aufwende, unter billigen Bedingungen wieder zu verkaufen.

Auch werde ich mit Genehmigung des hiesigen Gerichts bei der auf den 2. Mai d. J. Nachmittags im Gerichtshause allhier abzuhaltenden Auction ein mir gehöriges Flügelähnliches Piano-fort mit verauctioniren lassen.

Pulsnitz, den 15. April 1856.

Kirchenvorsteher **Schindler.**

Feuereimer

verkauft zu möglichst billigen Preisen **Pulsnitz.** **Carl Ehrenfried Haufe, Drechslermeister.**

Klöber = Auction.

Sonnabend als den 26. April sollen von früh 9 Uhr an gegen 400 Stück Klöber gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden;

der Holzschlag befindet sich an dem von Leppersdorf nach Großröhrsdorf führenden Eilwege; auch liegen daselbst noch 50 Stück Baustämme zu verkaufen; nähere Auskunft ist zu erfahren

auf dem Lehngute zu Kleindittmannsdorf und beim Holzhändler **Ferdinand Günther** in Pulsnitz M. S.

Pulsnitz, den 11. April 1856.

Die Häuslernabrug No. 52 in Fischheim ist Veränderungs halber mit 96 Ruthen Areal, Auszug- und Rentenfrei, für Bleiher passend, Dienstags, den 22. d. M. Vormittags, daselbst aus freier Hand zu verkaufen.

Pulsnitz, Druck von Ernst Köhler.

Reisig-Auction.

Freitag den 25. April Nachmittags 2 Uhr sollen auf den G. Gubrschen Gute in Niederlichtenau, auf dem Fichtenberge, am Häslicher Wege, circa 43 Schock kiefernes und fichtenes Reisig meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Pulsnitz, den 1^o 1856.

Guhle und Oswald.

Musik = Fest.

Kommenden Sonntag, den 20. April findet im Gasthofs zu Dorn von Nachmittags 3 Uhr an **Concert** mit gut besetztem Orchester, dann **Vallmusik** statt, wozu alle Musiker und Freunde der Musik ergebenst eingeladen werden.

Nach dem Concert 1 Ngr. Einlaß von jedem Herrn.

Das Musikchor.

Mensch, Gastgeber.

Eine Oberstube nebst 2 Kammern ist sofort bei Hrn. Sattler-Mstr. Schieblich auf der Langedasse in Pulsnitz zu vermieten.

Bei der am 12. d. M. unserm Dorfe mit großer Gefahr drohenden Feuersbrunst, fühlen wir uns verpflichtet, allen uns so schnell zu Hilfe gekommenen Spritzen und Mannschaften von nah und fern, sowie dem Feuer-Commando der Brigade reitender Artillerie unsern herzlichsten Dank hiermit auszusprechen; denn nur schnelle Hilfe konnte uns vor der großen Gefahr retten.

Klein-Wolmsdorf, den 16. April 1856.

Der Gemeinderath.

August Philipp, Gemeindevorstand.

Kirchliche Nachrichten.

Pulsnitz, den 18. April 1856.

Sonntag, den 20. April predigt früh Herr Oberpfarrer **Weisenborn.** Nachmittags Herr Diaconus **Lehmann.**

Nadeberg, den 18. April 1856.

Sonntag, den 20. April predigt früh Herr Superint. **Martini.** Nachmittags Herr Arch. **Carlis.**

Königsbrück, den 18. April 1856.

Sonntag, den 20. April predigt früh Herr Oberpfarrer **Kirsch.** Nachm. Herr Rector **Engelmann.**

Nadeburg, den 18. April 1856.

Sonntag, den 20. April predigt früh Herr Oberpfarrer **Zeidler.** Nachmittags Herr Diaconus **Meisner.**

No.

Die Inferate Mittags, aber, in Albrechts

Dre Graf v Nacht v „Victori eine Aud mit dem Begleitu senbug u

allerhöch Pensione pelle (we des fran selbst stat von 200

— 1 fisch-böhr der Bräu Mittag vom Alf jüge geh 17 Uhr v nehmigun Weiteres Besucher wird.

— 2 die König von Berl der König Prinz G nach dem Zwick Schachte kuen Kol